

**Landkreis Zwickau  
D 3, Jugendamt, SG ASD  
Postfach 10 01 76  
08067 Zwickau**

Posteingang

**Mitteilung gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung – Datum:**

gemäß Vereinbarung zum Schutz für Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl nach § 8a SGB VIII

Sehr geehrte Damen und Herrn,

wir möchten gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Kindeswohls folgender Art mitteilen:

- Es bestehen gewichtige Anhaltspunkte für eine **akute Gefahr mit hoher Dringlichkeit**  
Ein umgehender Anruf ist bereits erfolgt. Telefonisch informiert wurde: \_\_\_\_\_
- Die Gefährdungseinschätzung ergab gewichtige Anhaltspunkte u. die Notwendigkeit zur Information  
Sie erfolgte mit der Leitung und einer insoweit erfahrenen Fachkraft: \_\_\_\_\_

Sie erhalten zum Sachverhalt als Anlagen folgende Unterlagen:

- 1. Den Zuordnungsbogen**  
mit Code und richtigem Namen des hauptsächlich betroffenen Kindes/Jugendlichen  
seiner Sorgeberechtigten und ggf. möglicherweise weiterer betroffener Kinder/Jugendlicher
- 2. Den Meldebogen Falldarstellung**  
zum hauptsächlich betroffenen Kind / Jugendlichen
- 3. Den Meldebogen Gefährdungseinschätzung**  
zum hauptsächlich betroffenen Kind / Jugendlichen

Folgende der freiwillig möglichen Unterlagen können Ihnen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden:

- Ampelbögen des hauptsächlich betroffenen Kindes/Jugendlichen  
 Schutzplan des hauptsächlich betroffenen Kindes/Jugendlichen  
 Zuordnungs- und Meldebögen von weiteren betroffenen Kindern/Jugendlichen  
 Ampelbögen von ggf. weiteren betroffenen Kindern/Jugendlichen

Das Jugendamt wird gebeten zu prüfen, ob weitere Maßnahmen einzuleiten sind.

- Um eine Rückmeldung durch das Jugendamt wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter/in

# Meldebogen Falldarstellung

bei Vermutung einer Kindeswohlgefährdung - pseudonymisiert

Code

Name der Einrichtung

Datum

Straße Nr.

PLZ, Ort

## 1. Die Falldarstellung und Abschätzung des Gefährdungsrisikos erfolgt durch

Funktion	Name	Vorname	Telefon (freiwillig)
Beobachtende Fachkraft			

## 2. Die Anhaltspunkte sprechen für eine Kindeswohlgefährdung folgender Art

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Lebensgefahr   | <input type="checkbox"/> entwürdigende herabsetzende Maßnahmen              |
| <input type="checkbox"/> Sexueller Missbrauch   | <input type="checkbox"/> Kindesvernachlässigung, unzureichender Schutz      |
| <input type="checkbox"/> Kindesmisshandlung   | <input type="checkbox"/> Nichtgewährleistung einer entsprechenden Erziehung |
| <input type="checkbox"/> Gefährdung durch Dritte  | <input type="checkbox"/> Selbstgefährdendes Verhalten                       |
| <input type="checkbox"/> rechtswidrige Formen d. Freiheitsbeschränkung bzw. des Freiheitsentzuges | <input type="checkbox"/> Suizidgefährdung (Selbstmord)                      |
| <input type="checkbox"/> Gefahr dauernder o. erheblicher Gesundheitsschäden                       | <input type="checkbox"/> Sonstiges:   |

## 3. Es wird eingeschätzt, dass die Gefährdung hauptsächlich ausgeht von

- der Mutter     dem Vater     beiden Elternteilen gemeinsam

- einer sonstigen Personen und zwar:

\_\_\_\_\_ Name, Vorname    Beziehung (Verwandtschaftsgrad, im Haushalt lebend, ...)

- Von wem die Gefährdung konkret ausgeht ist **nicht einschätzbar**.

## 4. Beschreibung der vermuteten Gefährdung in Fakten (Bitte hier keine echten Namen verwenden)

--	--



<b>10. Was wurde unternommen, um die Anhaltspunkte weiter zu überprüfen und abzusichern?</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Einschätzungen der Anhaltspunkte anhand des Ampelbogens liegen vor (freiwillig)</b>	
1. Datum:	2. Datum: ggf. 3. Datum:
<input type="checkbox"/> <b>Die Anhaltspunkte wurden mit der Leitung beraten (Schritt 1)</b>	
Datum:	Mit wem ?
<input type="checkbox"/> <b>Die Anhaltspunkte wurden mit weiteren Fachkräften im Team beraten (Schritt 2)</b>	
Datum:	Mit wem ?
<input type="checkbox"/> <b>Sonstige erste Maßnahmen zur Prüfung (Hospitation, gezielte Beobachtung, Rollenspiel angeregt, ... u.ä. )</b>	
Datum:	Wer?
Was?	
Datum:	Wer?
Was?	
<input type="checkbox"/> <b>Die Probleme sind länger bekannt - es gibt bereits zurückliegende Meldebögen mit Falldarstellung</b>	
Datum:	Datum: Datum:
<input type="checkbox"/> <b>Es wurde eine insoweit erfahrene Fachkraft zur pseudonymisierten Beratung hinzugezogen (Schritt 3)</b>	
Datum:	Welche ?
<input type="checkbox"/> <b>Eine gemeinsame Gefährdungseinschätzung ist erfolgt (Meldebogen Gefährdungseinschätzung)</b>	
Datum:	Datum: Datum:
<input type="checkbox"/> <b>Es wurde ein Schutzplan mit entsprechenden Maßnahmen erarbeitet (Schritt 4)</b>	
Datum:	Beteiligte:
Datum	Durchgeführte Maßnahmen des Schutzplanes
<input type="checkbox"/> <b>Der Schutzplan wurde überprüft und fortgeschrieben (Schritt 5)</b>	
Datum	Durchgeführte Maßnahmen der Fortschreibung des Schutzplans

<b>11. Wird angekündigt, dass die Einrichtung Kontakt mit dem Jugendamt aufnehmen muss?</b>	
<input type="checkbox"/> nein	Der wirksame Schutz des Kindes oder des/der Jugendlichen wäre in Frage gestellt weil:
Datum	<input type="checkbox"/> ja Gegenüber wem?
	<input type="checkbox"/> der Mutter <input type="checkbox"/> dem Vater <input type="checkbox"/> beiden Eltern <input type="checkbox"/> anderen Sorgeberechtigten
Gründe:	<input type="checkbox"/> <b>Notfall:</b> rechtfertigender Notstand (akute Gefährdungssituation mit <u>hoher Dringlichkeit</u> ) <input type="checkbox"/> trotz Aufforderung erfolgte keine Kontaktaufnahme der Sorgeberechtigten zum Jugendamt <input type="checkbox"/> ist/sind <input type="checkbox"/> nicht in der Lage oder <input type="checkbox"/> nicht gewillt mitzuarbeiten
Reaktion:	

# Meldebogen Gefährdungseinschätzung

bei Vermutung einer Kindeswohlgefährdung - pseudonymisiert

Code

Name der Einrichtung

Datum

Strasse Nr.

PLZ, Ort

## 1. Grundlage ist der Meldebogen Falldarstellung (ggf. auch zurückliegende Falldarstellungen)

Datum:

Datum:

Datum:

## 2. Die Abschätzung des Gefährdungsrisikos beruht auf Ampelbögen (freiwillig)

Datum:

Datum:

Datum:

## 3. Die Abschätzung des Gefährdungsrisikos erfolgt durch

	Funktion	Name	Vorname
1	Beobachtende Fachkraft		
2	Leiter/in der Einrichtung		
3	Insoweit erfahrene Fachkraft		

## 4. Zusammenfassend war eine Gefährdung des Kindeswohles

- war nicht festzustellen (grün)       war abschließend nicht festzustellen (grün)  
 ist nicht auszuschließen (gelb)       musste abschließend festgestellt werden (rot)

## 5. Sofern eine Gefährdung nicht auszuschließen ist bzw. festgestellt werden musste

### Das Kind/der oder die Jugendliche

- hat noch nicht die persönliche Reife um die Problematik erfassen zu können  
 bestätigt die aufgezeigten Probleme entsprechend der Persönlichkeitsentwicklung  
 zeigt kein Problembewusstsein

### Reaktion der Eltern/Sorgeberechtigten im Gespräch im Rahmen der Gefährdungseinschätzung

- Keine Einbeziehung: Der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen wäre in Frage gestellt  
 Die aufgezeigten Probleme werden bestätigt  
 Problembewusstsein nicht gezeigt. Sie sind  nicht in der Lage oder  nicht gewillt mitzuarbeiten

### Mitwirkungsbereitschaft

- Sie sind bereit angebotene Hilfen anzunehmen  
 Sie sind **nicht bereit** angebotene Hilfen anzunehmen

## 6. Festlegung

- Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich  
 Es erfolgt eine Vereinbarung eines Schutzplanes  
 Die Information und Einbeziehung des Jugendamtes ist erforderlich  
 Sonstiges:

Datum